

An der **Professur für Genetik (Prof. Dr. Sandra B. Hake), Institut für Genetik, Fachbereich Biologie und Chemie**, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Vollzeitstelle** mit einer/einem

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

gemäß § 2 WissZeitVG und § 65 HHG mit Gelegenheit zu eigener wissenschaftlichen Weiterbildung befristet zu besetzen. Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen erfolgt die Vergütung nach Entgeltgruppe 13 Tarifvertrag Hessen (TV-H).

Promovierte Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden – soweit die zulässige Höchstdauer einer befristeten Beschäftigung nicht überschritten wird – in der Regel für die Dauer von zunächst 3 Jahren beschäftigt; eine Verlängerung um bis zu weitere 3 Jahre ist unter der o.g. Voraussetzung möglich.

Aufgaben:

- Eigene wissenschaftliche Weiterbildung; hochschuldidaktische Qualifizierung; wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre gem. § 65 HHG, vor allem Mitarbeit am Forschungsgebiet des Mechanismus des Einbaus von Histonvarianten in Chromatin.
- Arbeiten an der Fragestellung, wie Histonvarianten in spezifische Chromatinregionen eingebaut werden können und welchen Effekt diese Proteine auf die Chromatinstruktur, Genexpression und Zelldifferenzierung haben.
- Embryonale Stammzellen der Maus (mESCs) mittels der CRISPR-Cas9 Methode genetisch manipuliert und funktionale Änderungen durch molekularbiologische (z.B. RT-qPCR, ChIP-seq, ATAC-seq, RNA-seq), bioinformatische (z.B. NGS Analysen), biochemische (z.B. Immunpräzipitationen, Western Blot) und zellbiologische (Immunfluoreszenzmikroskopie) Methoden untersuchen.
- Übernahme von Lehraufgaben gemäß Lehrverpflichtungsverordnung des Landes Hessen.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Biologie, Biochemie oder Molekularbiologie sowie einer abgeschlossenen Promotion.
- Vorwissen an epigenetischen Prozessen und Chromatinbiologie. Erfahrungen in biochemischen (z. B. Western Blot, Proteinaufreinigung), zellbiologischen (Zellkultur von humanen Zellen), molekular-biologischen (ChIP, qPCR)) und vor allem bioinformatischen und statistischen Techniken (insbesondere Erfahrungen mit R, Statistik, Korrelationsanalysen) sind von Vorteil.
- Sie können gut in einem Team arbeiten, gleichzeitig sind Sie aber auch bereit und fähig, selbstständig Ideen zu entwickeln und wissenschaftliche Experimente durchzuführen.
- Sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil an Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Die Justus-Liebig-Universität versteht sich als eine familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen. Eine Teilung der Stelle in zwei Halbtagsstellen ist nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz grundsätzlich möglich, wenn die ausgeschriebene Position vormittags und nachmittags besetzt werden kann.

Ihre Bewerbung (keine E-Mail) richten Sie bitte unter Angabe des **Aktenzeichens 601/04508/08** mit den üblichen Unterlagen (CV, Urkunden, Empfehlungsschreiben, Motivationsbrief) bis zum **20.09.2018** an den **Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen**. Bewerbungen Schwerbehinderter werden – bei gleicher Eignung – bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie einzureichen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesendet werden.